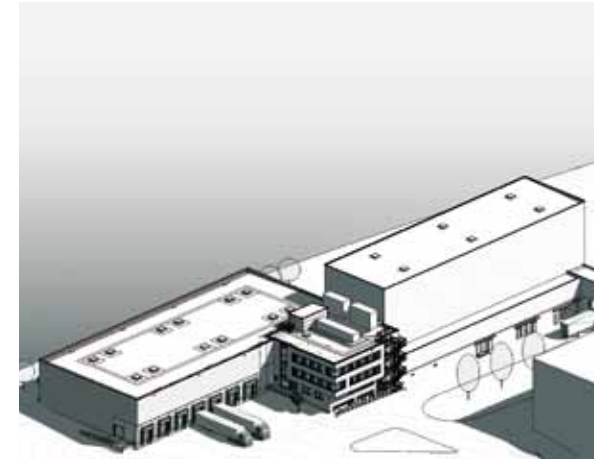


LOGISTIK IN 3D

INDUSTRIEBAUTEN FÜR DIE FIRMA GROPPER

Die Erfolgsgeschichte der Molkerei Gropper in Bissingen, die ihre Mitarbeiterzahl allein in den letzten fünf Jahren mehr als verdoppelt hat, geht Hand in Hand mit zunehmendem Platzbedarf. So beschloss die Unternehmensführung 2010 den Neubau eines Logistikzentrums für Lagerung und Versand einschließlich zugehöriger Verwaltung. Der Neubaukomplex sollte mit einer Brücke an das bestehende Produktions- und Lagergebäude angeschlossen werden. SSF Ingenieure erhielt den Auftrag für die Objekt- und Tragwerksplanung, für Ausschreibungen, Vergabe und Objektüberwachung. „Wir haben die ge-

samte Planung in 3D mit der BIM-Software ‚Autodesk Revit‘ ausgeführt“, sagt SSF-Projektleiter Christian Hertneck. „Das bringt viele Vorteile, denn man hat eine Vielzahl von Möglichkeiten, die die Planungsarbeit erleichtern. „Man muss hierbei nicht mehr wie früher in Grundrissen, Schnitten und Ansichten, sondern immer ganzheitlich arbeiten. Das Programm ermöglicht die Planung und Visualisierung bis ins Detail, außerdem die genaue Ermittlung des Materialaufwands sowie die Kontrolle der Anschlüsse und Fügungen. Künftig ist auch die Anbindung von Software-Programmen zur Ausschreibung, Kosten- und Terminplanung möglich.“ ■



Molkerei Gropper

Die Molkerei Heinrich Gropper beauftragte SSF Ingenieure in den letzten Jahren mit der Generalplanung von verschiedenen Erweiterungen ihrer Produktions- und Funktionsgebäude:

- Neubau und Erweiterung des Logistikzentrums einschließlich zugehöriger Verwaltung
- Neubau eines Blockheizkraftwerkes
- Neubau eines Hochregallagers mit Bereitstellungs- und Kommissionierzone
- Erweiterung der Brut- und Abfülltanlage im nördlichen Bereich der Produktionsanlage
- Neubau einer Rohstoff-, Hilfs- und Bedarfsmittelhalle
- Erweiterung des Hochregallagers
- Erweiterung ihres Produktionsgebäudes mit zusätzlichen Misch- und Bruttanks

75

LKWs pro Tag

4 Mio.

Becher Joghurt pro Woche

500.000

Liter Milch pro Tag



Die neuen Gebäude

der Molkerei Gropper am Computer visualisiert (oben) und der Neubau: rechts das Hochregallager, links das Versandgebäude, dazwischen die Büros.